

Entschließungsantrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zum Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE „Inklusion im Bildungssystem Brandenburg weiter kontinuierlich vorantreiben“ (Drucksache 6/3157)

Endlich konkrete Schritte für mehr Inklusion!

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, einen konkreten Fahrplan zur Umsetzung der Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirats Inklusion zu erarbeiten und bis zum Ende des 2. Quartals 2016 zur Abstimmung im Landtag zu stellen.

Dieser Fahrplan enthält insbesondere folgende Punkte:

- Verankerung des Rechts auf Inklusion im Schulgesetz und allen die Inklusion berührenden weiteren Gesetze, Regelungen und Verordnungen.
- Ein Konzept für Inklusion an den weiterführenden Schulen.
- Die Einbeziehung der sonderpädagogischen Förderbedarfe in den Bereichen Hören, Sehen, körperliche und motorische Entwicklung sowie geistige Entwicklung in die bisherigen Konzepte zur inklusiven Schule.
- Die Ausweitung des Pilotprojektes Inklusive Grundschule auf alle Grundschulen mit den entsprechenden Ressourcen und unter der Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse.

Begründung:

Mit dem gemeinsamen Unterricht hat Brandenburg langjährige und gute Erfahrungen. Auch deshalb hat Brandenburg eine der besten Inklusionsquoten in Deutschland. Mit dem Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ haben wir uns zu Beginn des Schuljahres 2012/13 auf den Weg gemacht, Inklusion in den Schulen umzusetzen und zu erproben. 84 Pilotschulen sind dadurch bereits zu inklusiven Schulen geworden. Des Weiteren hat sich Brandenburg durch die Änderung der Lehrerausbildung und die dortige flächendeckende Einführung inklusionspädagogischer Studienanteile langfristig für Inklusion in den Schulen entschieden.

Damit haben wir begonnen, die Anforderungen der 2009 auch von Deutschland ratifizierte UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen endlich umzusetzen. Doch leider ist in den letzten Jahren nicht mehr viel passiert.

Der wissenschaftliche Beirat Inklusion des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport hat im April 2014 seine Empfehlungen abgegeben. Diese sind bis dato nicht nur nicht umgesetzt, sondern noch nicht einmal durch das Bildungsministerium bewertet worden.

Die betroffenen Kinder haben nur eine Schullaufbahn, und in der zählt jedes Jahr! Wir dürfen deshalb den Veränderungsprozess nicht weiter verzögern, sondern müssen endlich die Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirates umsetzen. Hierfür bedarf es eines Fahrplans, der konkrete Schritte benennt und im Landtag zur Abstimmung zu stellen ist.

Axel Vogel
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN